

# Leipziger Künstlerin kommt in Grimma den Meistern auf die Spur

Dagmar Schumann stellt Porträts berühmter Maler und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts aus

Grimma (kh). Es wurde eng in den Räumen des Schülerkreises bei der Vernissage der nunmehr 6. Ausstellung „Lernen und Kunst“. Mit der Leip-

zigerin Dagmar Schumann konnten die mehr als 30 Neugierigen schließlich auch eine außergewöhnliche Künstlerin begrüßen. Wort und Bild sind

gleichermaßen ihr Metier. Das stellte Dagmar Schumann bereits unter Beweis, als sie während eines Rundgangs durch die Ausstellung bereit Auskunft über ihre Bilder zu erteilen wusste. Unter dem Titel „Annäherungen an die Meister“ sind vornehmlich Porträts berühmter Maler und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts zu sehen.

Schumann versteht es, Gesichter auf wenige charakteristische Züge zu reduzieren ohne ihre Abbildungen zu Karikaturen werden zu lassen. Monochrome Flächen und – je nach Person – weiche, kurvenreiche oder auch eckige, mitunter gar spitze Konturen – diese Mittel reichen ihr aus, um den „Meistern“ auf die Spur zu kommen. Die ver-

wendeten Farben und Formen besitzen zudem einen direkten Bezug auf Leben und Werk der dargestellten Künstler: So kehrt im Tübke-Porträt die Farbigkeit seines Zellerfelder Altars wieder, Barlachs Antlitz wird vom Braun seiner Holzfiguren dominiert; die Erdfarben seiner Bilder prägen das Gesicht des Mexikaners Diego Rivera. Bei Dagmar Schumann drücken sich Persönlichkeit, Leben, Werk und Wirkung auf hochkonzentrierte Weise in den Gesichtern der Porträtierten aus. Ihre Bilder werden damit zu Psychogrammen der großen Künstler.

Nach dem Ausstellungsrundgang fesselte Dagmar Schumann die Besucher der Vernissage mit einer Lesung

aus ihrem dichterischen Werk. In Gestalt einer Erzählung gab sie Einblicke in die Motive, die biographischen und psychologischen Hintergründe ihres Schaffens. Die abschließend vorgetragenen Gedichte ihres „Leipziger Divan“ weisen sie als eine Künstlerin aus, die auf politische Zeitereignisse wie den Golfkrieg äußerst sensibel und verletzlich, zugleich aber auch energisch und mutig reagiert.

Die Ausstellung im Schülerkreis Karin Harnack, Lange Straße 50, steht allen Interessenten noch bis 26. November offen. Sie kann wochentags, 14 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Andere Zeiten sind nach Vereinbarung unter Tel. 03437/91 59 74 möglich.



„Annäherungen an die Meister“: Die Künstlerin Dagmar Schumann (l.) stellt im Schülerkreis in der Langen Straße aus. Foto: Zweynert

LVZ 02.09.04